

## Presseinformation

16. November 2007

### **LH Pröll: Gemeinsam für neues Niederösterreich weiterarbeiten**

#### **Traditioneller Leopoldi-Empfang in Grafenegg**

„Das gemeinsame Ganze muss auf dem Weg nach vorne das Maß aller Dinge bleiben“, betonte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll gestern Abend beim traditionellen Leopoldi-Empfang in Grafenegg, alljährlich der Höhepunkt der Feierlichkeiten zum Landesfeiertag. Diese Festveranstaltung in der Reithalle des Schlosses Grafenegg war auch wieder ein Stelldichein der „Familie Niederösterreich“ - mit über 1.100 Gästen aus Kirche, Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport sowie des öffentlichen Lebens. Erwin Steinbauer gab Literarisches zum Besten, musikalisch sorgten das Tonkünstler-Orchester Niederösterreich unter Chefdirigent Kristjan Järvi und die Solistin Lidia Baich für einen stimmungsvollen Abend.

Das Treffen am Landesfeiertag sei eine gute Tradition und eine Kraftquelle für die „Familie Niederösterreich“, so der Landeshauptmann in seiner Festansprache. „Der Mensch ist nicht für sich allein geschaffen, sondern zugleich für sein Vaterland und seine Mitmenschen“, zitierte Pröll den griechischen Philosophen Platon, auch in Anspielung auf heutige gesellschaftliche Erscheinungen wie Egoismus, Maßlosigkeit und Rücksichtslosigkeit. Pröll: „Persönliche Freiheit darf nicht als Recht interpretiert werden, sich alles herausnehmen zu können.“ Es brauche auch Verantwortung für andere und Sinn für die Menschlichkeit. Der Heilige Leopold sei hier ein Vorbild gewesen. Und man müsse sich immer wieder auch selber hinterfragen. „Es geht darum, persönliche Entfaltung zu ermöglichen, eine lebenswerte Umwelt zu sichern und familiäres Glück zu ermöglichen sowie Wissen und Bildung zu gewährleisten“, betonte der Landeshauptmann.

Eine Gesellschaft werde aber auch daran gemessen, so Pröll weiter, wie sie mit der älteren Generation sowie mit Schwächeren und Benachteiligten umgeht. Wie ihre Haltung zur Schöpfung ist, zu Werten wie Toleranz, Leistungswille und Heimatliebe und ihr Bekenntnis zum christlichen Glauben. Pröll: „Unsere Aufgabe ist es, am neuen Niederösterreich weiterzuarbeiten. Getragen auch von der Liebe zur Heimat, vom Geist zur Zusammenarbeit und des Zusammenstehens.“